

4. Arbeit und Einkommen

(Quelle: Arbeitsamt Plauen – Arbeitsmarkt – Jahresrückblick 2000)

4.1 Arbeitslosenquote Arbeitsamtsbezirk Plauen

Begriffserklärung:

Die Arbeitslosenquote ist der prozentuale Anteil der Arbeitslosen

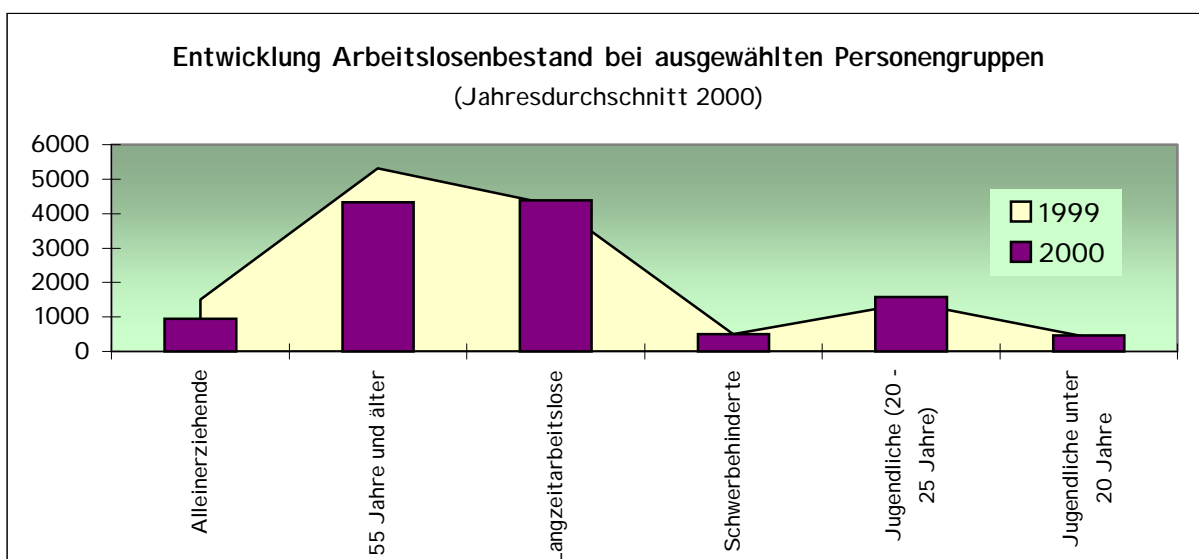
- an allen zivilen Erwerbspersonen (abhängig Beschäftigte, Selbständige und mithelfenden Familienangehörigen) oder
- an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose).

Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresdurchschnitt 2000, bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen, 15,4 Prozent (Vorjahr 16,2 Prozent) – der Sachsendurchschnitt lag bei 18,5 Prozent (Vorjahr 18,6 Prozent). Die Arbeitslosenquote sank im Jahresdurchschnitt 2000 bei den Frauen um 1,8 Prozentpunkte auf 16,8 Prozent, bei den Männern nur um 0,2 Prozentpunkte auf 14,1 Prozent.

Im ganzen Jahr lag die monatliche Arbeitslosenquote des Amtsbezirk Plauen durchgehend unter dem Sachsenschnitt (Basis abhängig zivile Erwerbspersonen).

22,1 Prozent aller Arbeitslosen bzw. 4.392 Personen waren ein Jahr und länger ohne Arbeit, davon 68,0 Prozent Frauen. Im Sachsenschnitt war der Anteil der Langzeitarbeitslosen mit 34,8 Prozent deutlich höher. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Zahl der Langzeitarbeitslosen im Vogtland um 3,5 Prozent.

Von den Langzeitarbeitslosen mit 34,8 Prozent waren 2.849 Personen bzw. 64,9 Prozent ein bis unter zwei Jahre arbeitslos, 1.543 zwei Jahre und länger.

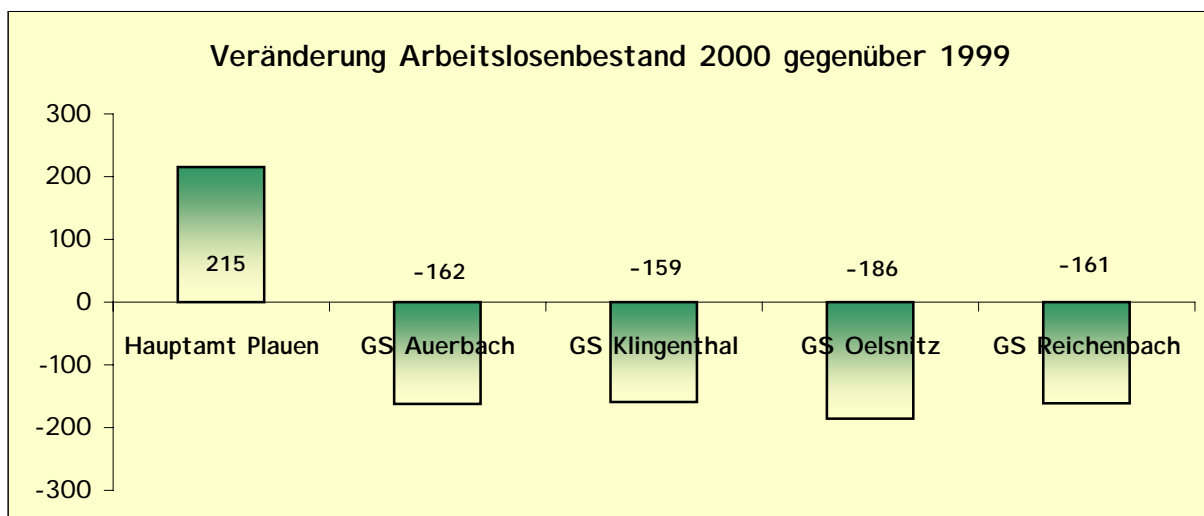




4.2 Arbeitsmarktlage im Arbeitsamtsbezirk Plauen

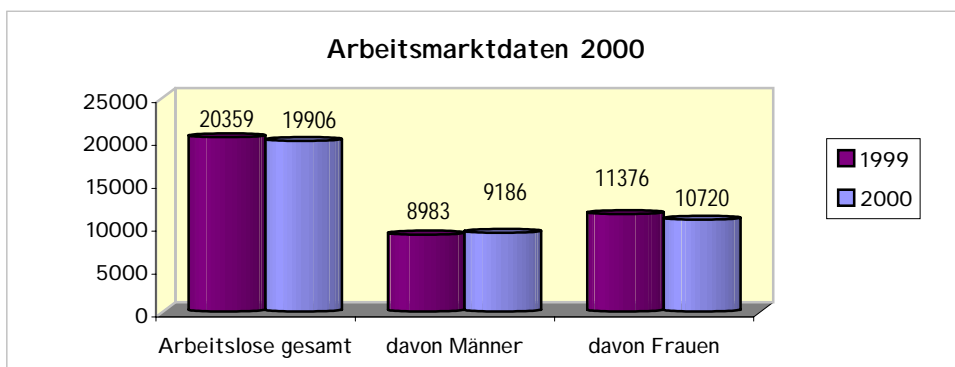
Auch im Jahr 2000 war keine nachhaltige Verbesserung auf dem regionalen Arbeitsmarkt (Stadt Plauen/Vogtlandkreis) spürbar. Trotz positiver Ansätze in einzelnen Wirtschaftsbereichen bestand weiterhin ein erhebliches Defizit an wettbewerbsfähigen Arbeitsplätzen. Die Entwicklung von Arbeitslosigkeit und Beschäftigung wurde auch 2000 wieder in hohem Maße nur durch aktive Arbeitsmarktpolitik bestimmt.

Vor diesem Hintergrund entwickelte sich die Zahl der Arbeitslosen im Arbeitsamtsbezirk Plauen im Jahresverlauf positiv.

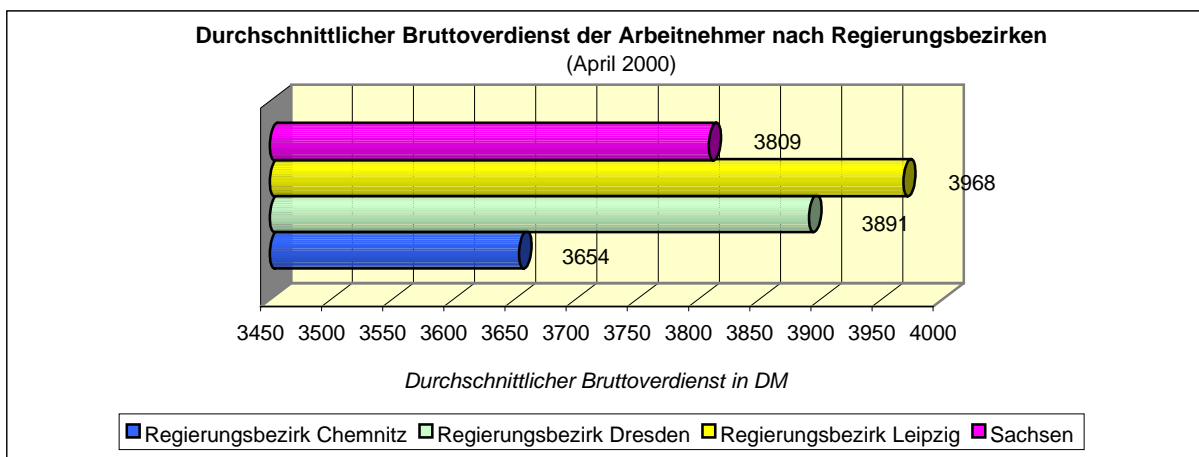
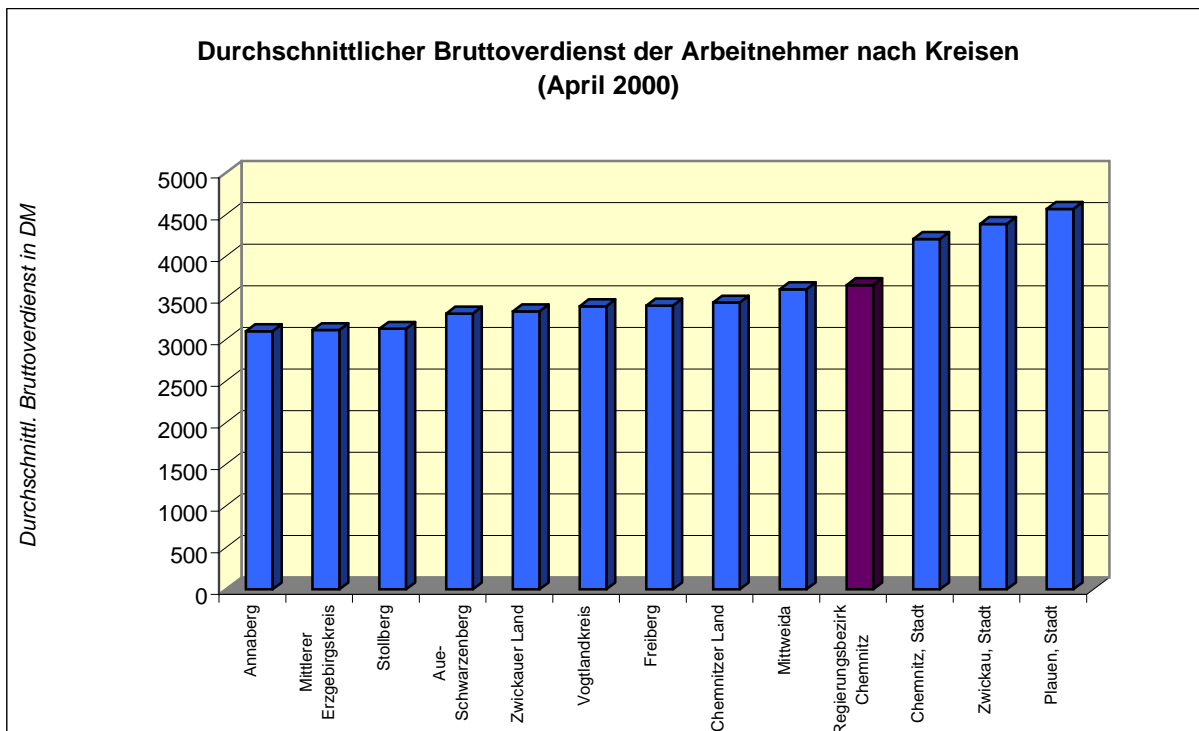


Von Mai bis November lag die monatliche Zahl der Arbeitslosen jeweils unter den vergleichbaren Werten des Vorjahres. Im zurückliegenden Jahr wurden 4.684 oder 9,7 Prozent weniger Arbeitslosmeldungen als 1999 registriert. Noch mehr, um 12 Prozent oder 3.800 Personen, hat sich der Zugang aus der Erwerbstätigkeit verringert, wobei die Entwicklung vielfach von der Förderung arbeitsmarktpolitischer Instrumente abhing. Von Beschäftigten des Baugewerbes und dem Bereich Dienstleistungen sind geringfügig mehr Arbeitslosmeldungen als im Vorjahr eingegangen.

Die Zahl der Arbeitslosen sank gegenüber 1999 im Jahresdurchschnitt um 453 oder 2,2 Prozent auf 19.906 Personen, davon waren 46,2 Prozent Männer und 53,8 Prozent Frauen.



4.3 Durchschnittlicher Bruttoverdienst nach Kreisen



Der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst der vollbeschäftigten Arbeitnehmer im Freistaat Sachsen ist im Regierungsbezirk Chemnitz im Vergleich zu den anderen Regierungsbezirken am geringsten. Die Ursache liegt im relativ niedriges Lohnniveau im Erzgebirgsraum. Der Landesdurchschnitt liegt bei 3.859,00 DM monatlich. Die höchsten Verdienste hatten im April 1999 die Arbeitnehmer der kreisfreien Stadt Plauen mit 4.567,00 DM und Dresden mit 4.483,00 DM. Die Kreise mit den niedrigsten Verdiensten waren Annaberg mit 3.100,00 DM und der Mittlere Erzgebirgskreis mit 3.113,00 DM.

Das höchste Durchschnittsgehalt der Arbeitnehmer wurde mit 5.604,00 DM in der kreisfreien Stadt Plauen erzielt.

4.4 Durchschnittlicher Bruttoverdienst nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen

Durchschnittlicher Bruttoverdienst nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen im
Regierungsbezirk Chemnitz
Stand April 2000



Im Freistaat Sachsen liegt der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst bei 3.809,00 DM. Damit stieg er im Vergleich zum Vorjahr um 58,00 DM bzw. 1,5 %.

Der Mittelwert im Regierungsbezirk Chemnitz liegt mit 3.654,00 DM unter dem Landesdurchschnitt von 3.809,00 DM.

Die höchsten Bruttoverdienste werden in der Energie- und Wasserversorgung mit 4.698,00 DM sowie im Kredit-/Versicherungsgewerbe mit 4.531,00 DM erzielt.